

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Finanzplan Einwohnerkasse der Gemeinde über die Jahre 2008 – 2012: Ausgabe Mai 2008

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) hat den vorliegenden, per Mai 2008 nachgeführten Finanzplan 2008 – 2012 beraten und nimmt wie folgt Stellung:

A) Allgemeines

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass der Gemeinderat den Finanzplan 2008 – 2012 vor allem hinsichtlich der Investitionen aktualisiert hat, und dass er die absehbaren Veränderungen der laufenden Rechnung auf Grund der nun vorliegenden Abschlusszahlen der Jahresrechnung 2007 grundsätzlich integriert hat. Die nachgeführten Posten sind in Punkt 1 bis 3 des Berichtes des Gemeinderates an den Einwohnerrat vom 27. Mai 2008 aufgelistet.

B) Bemerkungen zu den allgemeinen Planungsgrundlagen

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat aufgrund Ihrer Prüfungen festgestellt, dass im Investitionsplan die reduzierten Investitionen im Bereich der Bildung (Sekundarschulhäuser) durch entsprechende Erhöhungen der Investitionssummen v.a. im Verkehrsbereich kompensiert werden. Diese erneute und im Einwohnerrat bereits mehrere Male angesprochene Zurückstellung von Investitionen im Bereich Schulen ist unerfreulich und mit grösster Wahrscheinlichkeit eine Folge des Abschlusses der Investitionsrechnung 2007 (→ siehe dazu auch den FiReKo-Bericht Nr. 3774A zum Jahresabschluss 2007: zwei nicht im Budget enthaltene Kreditvorlagen [Sportplatz „im Brüel“ und Begegnungszentrum] sowie die durch äussere Gegebenheiten verursachte Verschiebung von Verkehrsinvestitionen). Dadurch entsteht ein Domino-Effekt: Die zurückgestellten Investitionen für den Verkehr müssen in der Priorität wieder neu platziert werden; dies wiederum beeinflusst die Platzierung der Investitionen im Bildungsbereich. Dieser Domino-Effekt zeigt u.a. auch, dass das Priorisieren von Investitionen nicht ausschliesslich durch die Gemeinde bestimmt werden kann. Trotzdem verbleibt das Total aller Investitionen in der Planperiode gleich; sie konnten jedoch zeitlich besser verteilt werden, so dass die Investitionssummen in den verschiedenen Planjahren etwa gleich hoch ausfallen. Dies ist ein Anliegen, das die FiReKo bereits mehrmals kommuniziert hat, denn nur dadurch kann der knappe Finanzhaushalt der Gemeinde Allschwil vor zu hohen Belastungen geschützt werden. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Investitionen im Bereich Verkehr effektiv dem Bedarf entsprechen, denn in den Ausführungen zum Finanzplan 2008 bis 2012/Version Dezember 2007 wurde im Kommentar darauf hingewiesen, dass im Bereich Verkehr die Investitionen eingeschränkt wurden (→ siehe Gemeinderats-Bericht Nr. 3744: Generelle Strassensanierungen von ca. 7.25 Mio. Fr. auf 3.05 Mio. Fr.; Kreisel Grabenring/ Baslerstrasse = Priorität 4 [und damit nicht mehr im Finanzplan aufgeführt]).

Die Laufende Rechnung zeigt in den Planjahren 2010 – 2012 Defizitbeträge von rund 1 Mio. bis mehr als 2 Mio. Franken. Die FiReKo ist der Meinung, dass der Gemeinderat mit dem Belassen der Steuereinnahmen auf der Höhe des Budgets 2008 die Steuereinnahmen in Franken etwas zu knapp einsetzt. Daher geht die FiReKo davon aus, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde in der Planperiode durchaus ausgeglichen gestaltet werden kann. Die FiReKo stellt in diesem Zusammenhang auch fest, dass somit ein gewisses Potential für die Beibehaltung eines minimalen Eigenkapitals besteht .

C) Finanzpolitische Planungsschwerpunkte

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Gemeinderat, die finanzpolitischen Ziele am Anfang der neuen Legislaturperiode grundlegend neu zu formulieren und die Planungsschwerpunkte neu zu setzen. Die FiReKo ist nach wie vor der Meinung, dass die in der vergangenen Legislatur postulierten Ziele sich teilweise widersprechen und nicht immer den Gegebenheiten des Finanzhaushaltes der Gemeinde Allschwil angepasst waren. Die FiReKo ist überzeugt, dass mit einem konstruktiven Dialog zwischen Gemeinderat und Einwohnerrat bzw. dessen Kommissionen der Finanzhaushalt der Gemeinde Allschwil weiter stabilisiert werden kann. Dazu ist jedoch auch das Instrumentarium im Bereich Controlling zu erweitern und zu verbessern. Nur damit ist es möglich, die Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und allfällige Korrekturmassnahmen einzuleiten. Der finanzpolitische Handlungsspielraum der Gemeinde Allschwil wird auch in den kommenden Jahren eng bleiben.

D) Beratungen

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat den per Mai 2008 nachgeführten Finanzplan sehr spät erhalten; d.h. die Zeitspanne zur Prüfung des Finanzplanes war äusserst knapp bemessen. Aus diesem Grunde war die FiReKo gezwungen, den Antrag an den Einwohnerrat bezüglich Kenntnisnahme des Berichtes auf dem Zirkularweg zu stellen:

E) Antrag

Alle sieben stimmberechtigten Mitgliedern beantragen Kenntnisnahme des Finanzplanes.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Verena Meschberger
Präsidentin

Kurt Kneier
Vizepräsident

Teilgenommen an der Beschlussfassung auf dem Zirkularweg haben: Max Amsler, Peter Humbel, Kurt Kneier, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger und Josua Studer

Allschwil, 11. Juni 2008